

Ein Holzwegweiser – Deining 4 km – zeigt uns den Weg auf dem kaum befahrenen Sträßchen den Berg hoch. Nach einer Kuppe erreichen wir bergab rechter Hand **Arzthofen**, das wir der Hauptstraße entlang durchqueren.

Einkehrmöglichkeit:

Gasthof Laabertal

Tel. 0 91 84 / 16 81, ganztags geöffnet
Ruhetag: Mittwoch – nur Brotzeiten

Nach einem Holzbrunnen und der Bushaltestelle zweigt unser Weg links ab und führt an Gärten entlang vor zur **Weißer Laber**, die wir auf einem Holzsteg überqueren. Zunächst ein Stück auf dem Weg weiter, dann nach rechts in einem kaum sichtbaren Wiesenpfad einbiegen. Zur Orientierung: Der Pfad führt auf halber Höhe zwischen Laber und Wald an einer Baumgruppe (Eichen, dort wieder Markierung) vorbei. Weiter durch die Wiesen links der Laber bis zur **Siegenhofener Mühle**. Ein origineller Wasserfall rechts und der Dorfweiher links empfangen uns. An der folgenden Straße heißt es links einschwenken, bis es nach ca. 50 m wieder rechts in den Wiesengrund weitergeht, immer noch der gelben Markierung des Wasser- und Mühlenweg nach, bis zum Ortsrand. An den beiden Sportplätzen des 1. FC Deining entlang erreichen wir **Deining** und gehen geradeaus weiter bis zur **B 8** Regensburg – Neumarkt – Nürnberg.



Auf der Höhe der Metzgerei Sellerer überqueren wir die **B 8** und gehen wieder dorfauswärts entlang der Bundesstraße Richtung Neumarkt. Nach zwei kleinen Laberbrücken schwenken wir dann linker Hand auf die Holzstege des Deining Biberweges ein. Gleich sieht man auch schon den **Biberdamm**, den das größte europäische Nagetier,

das hier heimisch ist, errichtet hat. Am Dorfweiher informieren Schautafeln über die Wiedereinbürgerung der Nager um Deining. Über eine weitere Brücke setzen wir unsere Tour entlang dem Espan fort. Bevor der Auenweg nun einen Kinderspielplatz erreicht, biegen wir links Richtung Hauptstraße ab. Auf der Hauptstraße rechts weiter kommen wir zu den beiden Wirtshäusern:

„Zum Hahnenwirt“

Tel. 0 91 84 / 16 63, www.hahnenwirt.com
Küche von 11–14 Uhr und 17–1 Uhr
Ruhetag: Montag

Deining Kaminstuben

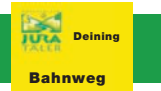
Tel. 0 91 84 / 16 91, www.kaminstubn.de
Küche von 11–14 Uhr und 17–23 Uhr, Do. ab 18 Uhr
Ruhetage: Montag und Dienstag

Von hier aus müssen Sie eine gute Stunde zur Abfahrt Ihres Zuges am Bahnhof Deining einplanen! Bitte beachten Sie dabei den 2-Stundentakt ab Bahnhof Deining!

Rückfahrmöglichkeiten ab Deining:

Mo. – Fr. mit der Buslinie **513**, Velburger Straße

Der Weg zum Deining Bahnhof



Aus **Deining** heraus geht es auf der Leutenbacher Straße, nach dem „Hahnenwirt“, vor der Ampel rechts. Die neue Markierung „Bahnweg“ zeigt kurz nach der Trafostation in der Leutenbacher Straße am Ortsrand links hoch in einen Hohlweg. Hier erst bergauf, dann quer zum Hang und schließlich auf den Berg Rücken. Wieder aus dem Wald kommend treffen wir an einer



Lichtung auf eine Kreuzung. Oben rechter Hand, das Dorf **Leutenbach**, im Tal rechts unten ein romantisch geschwungenes Flüsschen. Unser Weg führt nach rechts in Kurven nach unten durch den Talgrund über das Bächlein zum gegenüberliegenden Waldrand. Am Feldkreuz rechts steil aufwärts auf Sandfelsen führt unser Weg weiter zum Ziel: Bahnhof Deining!

Nach dem Wald wandern wir über freies Feld auf eine kleine Anhöhe zu. Wieder ein Wegekreuz mit Schildern: Dort scharf links einbiegen. Der asphaltierte Höhenweg bleibt später am Waldrand und endet geradeaus als unbefestigter Weg im Wald. Ab jetzt nur noch geradewegs abwärts zum **Bahnhof Deining**. Aber wie gesagt: Über die Abfahrtszeiten sollten Sie sich rechtzeitig vorher erkundigen: www.vgn.de oder **09 11/270 75 99**



Kartentipp: Radeln und Wandern im Laaber- und Altmühltal



... ganz schön natürlich

Landratsamt Neumarkt i. d. OPf.
Tourismusreferat
Nürnberger Str. 1
92318 Neumarkt i. d. OPf.
Tel. 0 91 81/47 03 13, Fax 0 91 81/47 04 20
E-Mail: tourismus@landkreis.neumarkt.de
www.landkreis.neumarkt.de



Wanderwege-Markierungsnetz unterhalten vom Fränkischen-Alb-Verein e. V. Nürnberg, Heynestr. 41, 90443 Nürnberg, Tel. (09 11) 42 95 82, Fax (09 11) 42 95 92 Internet: www.fraenkischer-albverein.de

Ausarbeitung und Bilder: VGN



TagesTicket Plus – Ihr Plus für die Freizeit

TagesTicket

PLUS!

1–6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre) sind **einen Tag oder ein Wochenende lang im gesamten Verbundgebiet mobil!** Und Fiffi darf natürlich auch mit.

Ihr TagesTicket Plus erhalten Sie ganz einfach: entweder am Fahrkartenselbstautomaten, beim Busfahrer oder im Vorverkauf bei den Verkaufsstellen im Verbundgebiet.

www.tagesticketplus.de

Fahrplan- und Tarif-Service

www.vgn.de
E-Mail info@vgn.de

VGN Info-Telefon
0911 / 270 75 99

Fahrplan-Service

Persönliches Log-in
www.vgn.de/mein_vgn

SMS **0175/43 43 888**
WAP Handy wap.vgn.de

0800 / 11 NFOVGN
kostenfrei 4 6 3 6 8 4 6



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911/270 75 0



Partner im VGN



2 / 2006



Werbeatelier Kolvenbach-Post

Vom Lengenbachtal ins Tal der Weißen Laber

- Neumarkt
- Mariahilf
- Maria Lengenbach
- Deining



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

17 km
ca. 4,5 Std. Vom Lengenbachtal ins Tal der Weißen Laber



Der Regionalexpress **R 5** bringt uns schnell und bequem nach **Neumarkt i. d. OPf.** Vom Bahnhofsvorplatz aus folgen wir der Bahnhofstraße geradeaus Richtung Obere Marktstraße (Marktplatz). Neumarkt bietet eine Vielzahl von Einkehr- und Besichtigungsmöglichkeiten, bevor wir zu unserer Wanderung aufbrechen. Hier eine Auswahl der interessantesten Ziele:



- | | |
|---------------------------------|---------------------------------------|
| 1 Rathaus | 12 Hofkirche „Zu unserer lieben Frau“ |
| 2 St.-Georg-Brunnen | 12a Museum Lothar Fischer |
| 3 Stadtpfarrkirche St. Johannes | 13 Klostertor mit Gimpelturm |
| 4 Ehemalige jüd. Synagoge | 14 Evang.-Luth. Christuskirche |
| 5 Unteres Tor | 15 Schlossweiher |
| 6 Schuldturm | 16 Schlosspark |
| 7 Untere Kaserngasse | 17 Brauereimuseum Glossner |
| 8 Krümperstallung | 18 Erwin Lesch Schule |
| 9 Reitstadel | 19 Oberes Tor |
| 10 Pfalzgrafenschloss | 20 Pulverturm |
| 11 Reiterskulpturen | 21 Stadtmuseum |

(Mehr über Neumarkt lesen Sie in der VGN-Broschüre „Erlebnistag 7: Neumarkt“. Auch unter: www.vgn.de/Freizeit oder www.neumarkt.de)

Entscheiden Sie selbst, welchen Weg Sie durch die Gassen der Innenstadt nehmen wollen. Ausgangspunkt für unsere Tour ist, vielleicht nach einem

Weißwurstfrühstück bei der Glossner Bräu (17 Tel. 0 91 81/2 34-0), die kleine Radwegbrücke am Ende der Rosengasse.

Geradeaus gehen wir ohne Markierung in die Maria-Hilfstrasse, der wir bis zum Ende folgen. Dort rechts abbiegen, dann den Fußgängerübergang vor dem Haus St. Marien nutzen. Weiter leicht abwärts geht es nun nach links in die Maria-Ferdinanda-Straße. An einem Baumstamm hinter dem Gehweg unser erstes Wegzeichen: (Velburger Weg), das uns bis Höhenberg begleitet. Es geht langsam bergauf und nach einem Handballfeld und dem **Kloster St. Josef** auf der linken Seite steigt der Weg – nun auch ein Kreuzweg – rechts hoch weiter an. Zahlreiche Treppen führen vorbei an den Kreuzwegstationen hinauf zu der barocken **Wallfahrtskirche Mariahilf** (erbaut 1718-1727) über den Dächern Neumarkts.



Noch vor der letzten Kehre bietet sich am Kapellenplatz die Möglichkeit zu einem kurzen Rundgang um die kleinen Holzhütten, die u. a. eine Kopie des Muttergottesbildes von Lukas Cranach beherbergen.

Nutzen Sie nach dem Anstieg Ihre Verschnaufpause zur Besichtigung der Kirche und der Anlage des anschließenden Karmelitenklosters.

Wallfahrtskirche Mariahilf

Nachdem 1674 die Kapuziner an der Ostseite Neumarkts ihr Kloster errichtet hatten, ließ deren Superior P. Gabriel von Braunau 1677 auf dem nahen Riesel oder Weinberg drei Kreuze errichten. Die Gläubigen pilgerten gerne dorthin und der Berg wurde bald Kalvarienberg genannt. 1684 wurde nach dem Vorbild des Hl. Grabes eine kleine Grabkapelle erbaut, zu der ein Kreuzweg mit vielen Stufen führte. 1687 baute man in der Nähe eine hölzerne Marienkapelle. Die Wallfahrten nahmen immer mehr zu, der Berg erhielt im Laufe der Zeit den Namen Mariahilfberg und der Wunsch nach einer größeren Marienkirche wurde immer lauter, der 1718-1727 verwirklicht wurde. Als die Kapuziner 1802 Neumarkt verlassen mussten, waren Kirche und Wallfahrt lange verwaist. 1907 erbauten die Karmeliten neben der Kirche ein Kloster.



Neben der Kreuzigungsgruppe setzen wir unsere Wanderung weiter mit schräg den Hang hinauf fort. Über den Parkplatz hinweg, die Asphaltstraße immer geradeaus entlang, vorbei an Pferdekoppeln, erreichen wir **Höhenberg** mit seinen drei Gaststätten.

Hotel Schönblick

Tel. 0 91 81/3 27 12
www.tagungshotel-schoenblick.de
Küche von 11–14 Uhr und 17.30–21.30 Uhr
Ruhetag: Mittwoch

Almhof – Am Höhenberg

Tel. 0 91 81/3 25 84
Küche von 11–14 Uhr und 17–22 Uhr
Ruhetag: Montag

Gasthof Nißlbeck

Tel. 0 91 81/3 25 36
Küche von 11–21 Uhr
Ruhetage: Dienstag und Mittwoch

Geradeaus durchqueren wir Höhenberg. Links am Horizont ist durch die Häuser die Burgruine Wolfstein, das Wahrzeichen der Stadt Neumarkt, erkennbar. An der Hauptstraße nun rechts und nach ca. 200 m erneut rechter Hand auf den Fuß- und Radweg aus Höhenberg hinaus (Markierung:). Links vor uns der Parkplatz und eine Informationstafel zum Lengenbachtal mit Voggental, dem Einstieg zu unserer Wanderung durch das Lengenbachtal. Rechts oben die Ortschaft **St. Helena**.

Die gelbe Markierung des Wasser- und Mühlenweges ist bis Deining unser ständiger Begleiter. Der herrliche Weg bedarf bis zur Wallfahrtskirche in Lengenbach keinerlei Beschreibung. Genießen Sie die Schönheit und Stille des Tales, entspannen Sie sich auf einer der zahlreichen Bänke entlang des Lengenbaches mit seinen vielen Zuläufen. Immer stetig leicht abwärts kommt am Ende des Tales die **Wallfahrtskirche Maria Lengenbach** ins Blickfeld. Der Bau dieser im Barock-Rokoko-Stil gehaltenen Kapelle geht auf eine über 300 Jahre alte Wallfahrt zurück.

